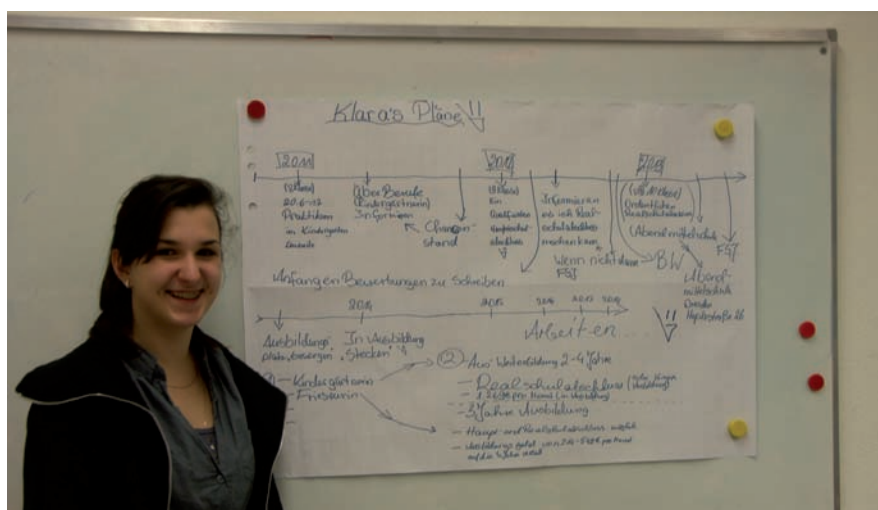




Von den TeilnehmerInnen war eine deutliche Orientierung auf Studienberufe erkennbar, obwohl der Kurs in einer Mittelschule durchgeführt wurde. Diese Tendenz deckt sich mit den Ergebnissen der Bedarfsanalyse<sup>1</sup>. Die Notwendigkeit sich bereits ab der 7. Klasse über Ausbildungsberufe mit deren Anforderungen wie geforderten Schulabschlüssen auseinanderzusetzen, zeigte sich insbesondere in den veränderten Zukunftsplanungen der TeilnehmerInnen. Zum Beispiel äußerte eine Teilnehmerin am Ende des Kurses, dass sie nun doch das Erreichen des Realschulabschlusses in Erwägung zieht, um bessere Chancen auf einen Ausbildungsplatz ihrer Wahl zu bekommen.



Schülerin präsentiert ihre berufliche Planung auf einem Zeitstrahl

**"Vielleicht mache ich ja jetzt doch noch meinen Realschulabschluss. Wenn ich meine Noten in 2 Fächern verbessere, müsste das eigentlich klargen."**

Teilnehmerin aumil-Kurs 101, Mittelschule Dresden

Die abschließende Befragung der TeilnehmerInnen des Kurses lässt erkennen, dass eine ganzheitliche, effektive und individuelle Förderung mittels einer praxis- und problemorientierten Berufsorientierung zu einer deutlichen Verbesserung der Beschäftigungsintegration dieser Jugendlichen beiträgt.

**Quellen:**

- <sup>1</sup>Horn, S./ Hortsch, H. (2010): Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund beim Übergang Schule - Beruf durch die Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit. Ergebnisse der Bedarfsanalyse des Projekts AUMIL. Dresden.
- <sup>2</sup>Beyer/Horn/Schaarschmidt (2010): Anforderungskatalog - individuelle mediengestützte Lern- und Trainingsmethodik zur Ausprägung der Ausbildungsfähigkeit Jugendlicher und junger Erwachsener mit Migrationshintergrund (aumil). Dresden.



Darstellung des geplanten beruflichen Weges

Infobrief 1/2011

# Individuelle mediengestützte Lernmethodik erprobt!

aumil, die Berufsorientierung im Web, in der Schule und in der Beratungssituation wurde eigens für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund entwickelt, um sie bei der Integration in die Ausbildung und Berufswelt zu unterstützen. Die an der Region und den Stärken der Zielgruppe orientierte Lernmethodik ist getestet und angepasst. Angefangen bei der neuen webbasierten Vorgehensweise (Tool) über die Usability-Testungen (auf Benutzerfreundlichkeit) der Webseite bis hin zur Erprobung des gesamten Pakets aumil als halbjährliches Ganztagsangebot kann die Durchführung jetzt auch in Ihrer Schule oder Beratungsstelle starten.

Der erste Infobrief im Jahr 2011 ist der Entwicklung der Methodik gewidmet. Mit großem Dank an alle Jugendlichen, die sich unseren Fragen und Tests gestellt haben sowie den engagierten SozialarbeiterInnen und LehrerInnen, die uns dabei unterstützten.



"Aktionstag Bildung" 2010 in der Handwerkskammer Dresden



Aus der Bedarfsanalyse abgeleitete Empfehlungen

## Anforderungskatalog

Bezug nehmend auf die Ergebnisse der Bedarfsanalyse<sup>1</sup> lag der Förderbedarf Jugendlicher mit Migrationshintergrund auf dem Ausbau einzelner Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Berufsorientierung und Kommunikation<sup>2</sup>. In einem Anforderungskatalog wurden die Empfehlungen der

Bedarfsanalyse aufgegriffen und der Gestaltung der neuen migrantenspezifischen Methodik zu Grunde gelegt. Zur Ausprägung aller Kompetenzen bei der Zielgruppe wurde die mediengestützte Methodik mit einer Kursstruktur verbunden. Im Vordergrund stand ein schüler- und problemorientierter Ansatz.

Im Sinne der Umsetzung und insbesondere der Nachhaltigkeit von aumil fiel die Entscheidung für einen unterrichtsergänzenden Kurs in Form von AG's, Ganztagsangeboten, Projekttagen oder Projektwochen in allgemeinbildenden Schulen und berufsvorbereitenden Maßnahmen (BVJ).

Project partners and contact information: Projektträger: Bildungszentrum Lernen + Technik gGmbH, Technische Universität Dresden, Institut für Berufspädagogik/Bildungstechnologie, Institut für Berufspädagogik/Didaktik, Redaktion: Cornelia Beyer/Anett Martczak, Steffen Horn/Nadine Schaarschmidt. Includes logos for L+T, Technische Universität Dresden, and Handwerkskammer Dresden.



Die Durchführung der aumil-Testungen fand im Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik Dresden, der 101. Mittelschule in Dresden, der Bildungszentrum Lernen+Technik gGmbH Dresden und der Handwerkskammer Dresden statt.

### Testung der Webseite und des integrierten Tools

Im Juni letzten Jahres erfolgte die Usability-Testung der Webseite. Insgesamt wurden 25 Jugendliche im Alter von 14 bis 23 Jahren befragt. Die Befragten stammten überwiegend aus Russland, der Ukraine und Kasachstan. Zwei der Jugendlichen mit Migrationshintergrund sind in Deutschland geboren, einige leben bereits seit 1992 in Deutschland, andere wiederum erst seit zwei Jahren.

Parallel zu den Jugendlichen wurden auch drei Experten befragt: zwei Lehrerinnen, die in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache und in der Berufsorientierung tätig sind sowie ein Wissenschaftler der Technischen Universität Dresden aus dem Bereich E-Learning. Hauptanliegen der Testungen war es zu erfassen, inwieweit die Anwendungen den Jugendlichen mit Migrationshintergrund gerecht werden, d. h. nutzeradäquat sind.

Nach den Testungen der Walkthroughs (Besichtigungsdurchläufe) des Tools im Mai 2010 folgte im Juni die Testung der gesamten Webseite im Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik Dresden und im September in der Handwerkskammer Dresden. Im Januar 2011 wurden Jugendliche der 101. Mittelschule Dresden ausgewählt, die am Kurs „Schule - und dann? Ausbildung - und was?“ teilnahmen und im Kurs regelmäßig mit der Webseite arbeiteten.

Im Rahmen der Überarbeitung der Hauptnavigation der Webseite wurden sie in einem Gruppeninterview zur Nutzerfreund-

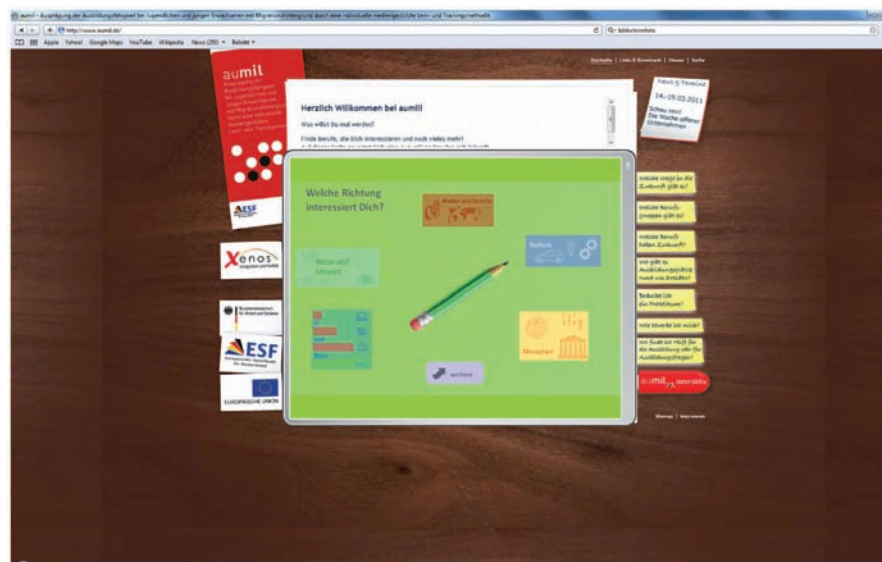
lichkeit und Verständlichkeit der Navigation befragt. Das aumil-Tool wurde aufgrund seines spielerischen Stils und seiner Übersichtlichkeit als ansprechend befunden. Ausgearbeitete Vorschläge wurden mit der Zielgruppe diskutiert und Favoriten aus den Alternativen ausgewählt. Formulierungen und Begrifflichkeiten konnten so angesprochen sowie inhaltlich und sprachlich der Zielgruppe angepasst werden. Um den Adressaten entsprechend kurze und prägnante Informationen anzubieten, wurden die Texte der Webseite komprimiert. Die Einschätzungen und Anregungen der Jugendlichen zu [www.aumil.de](http://www.aumil.de) waren realistisch und konstruktiv. Zudem erfolgte die Ergänzung interaktiver und spielerischer Elemente. Unter anderem wurden Sammelkarten, auf denen die wesentlichen Bereiche der Berufsorientierung zusammengestellt sind, angelegt. Webtouren zum Dualen Ausbildungssystem, zum Thema Bewerbung sowie eine interaktive „Fahrt“ durch das deutsche

Bildungssystem vereinfachen der Zielgruppe den Zugang zu diesem komplexen Thema. Zu Beginn dieses Jahres wurde die Webseite einem Re-Design (Neu- und Umgestaltung) unterzogen. Das Layout gleicht einem Desktop mit Post-Its, iPad, Schreibblock und weiteren Schreibtischelementen. Durch die Befragungen und Testungen konnten zahlreiche Erkenntnisse zur Herangehensweise der Jugendlichen gewonnen werden. Im Re-Design wurden sowohl das Feedback der Jugendlichen, als auch aus den Beobachtungen abgeleitete zu implementierende Funktionen und Elemente berücksichtigt. Die Webseite konnte so den Usern angepasst und weiterentwickelt werden.

**Wir freuen uns über eine völlig neue Benutzeroberfläche und laden Sie herzlich ein**

[www.aumil.de](http://www.aumil.de)

zu besuchen.



Startseite [www.aumil.de](http://www.aumil.de) nach dem Re-Design



### Trainingsmodule

Um eine effektive Förderung unserer Zielgruppe zu gewährleisten, wurden neben der internetbasierten Aufbereitung von Informationen zur Berufsorientierung Trainingsmodule konzipiert. Deren Erprobung fand seit Oktober letzten

Jahres in der 101. Mittelschule Dresden im Rahmen eines Ganztagsangebotes mit 12 SchülerInnen statt. Dieser schulbegleitende Kurs erstreckte sich über ein Schulhalbjahr und beinhaltete auch eine Exkursion zu einer Ausbildungseinrichtung Dresdens.



Elterninformationsabend an der 101. Mittelschule Dresden

Parallel zur Testung des Kurses erfolgte, basierend auf mündlichen sowie schriftlichen Feedbacks und der Auswertung von Fragebögen, eine Optimierung der Modulgestaltung, z.B. hinsichtlich Zeitplanung und einer detaillierteren Aufgabenstellung. Seitens der SchülerInnen wurde angegeben, dass sie die Informationen sowie direkten Kontakte zu AnsprechpartnerInnen in Dresden und der Region als sehr nützlich einschätzten. Sie bewerteten auch die Informationen zu Einstiegs- und Überbrückungsmöglichkeiten als hilfreich.

dass stets Bezug zu ihrer Lebenssituation hergestellt wurde. Die Vermittlung von Grundlagenwissen erfolgte mediengestützt, unter Nutzung der aumil-Webseite. Zur Förderung der Methodenkompetenz wurden die Teilnehmenden individuell angeleitet, selbständig

Internetrecherchen durchzuführen. Hier zeigte sich im Verlauf des Kurses eine deutliche Verbesserung der Vorgehensweise im Web. Die TeilnehmerInnen erarbeiteten konkrete und individuelle Handlungsstrategien, um für sich einen geeigneten Beruf auszuwählen und zielgerichtet einen entsprechenden Ausbildungsplatz zu finden. Die integrierten Einheiten zur Ausprägung sozialer und personaler Kompetenzen wurden von den SchülerInnen nicht nur gut angenommen, sondern führten auch innerhalb kürzester Zeit zu

einer wahrnehmbaren Steigerung dieser Kompetenzen. Beispielhaft sind hier die gegenseitigen Feedbacks der SchülerInnen während des Bewerbungstrainings sowie die Selbst- und Fremdeinschätzungsübungen zu nennen.

**„Ich fand es gut, dass von unseren Vorlieben und Interessen ausgegangen wurde. Auch dass wir eine praktische Anleitung bekommen haben, wie wir in der nächsten Zeit vorgehen sollen.“**

Teilnehmerin aumil-Kurs 101. Mittelschule Dresden

**„Die Exkursion in die Handwerkskammer fand ich interessant. Ich hätte mir aber gewünscht, dass wir noch mehr Zeit gehabt hätten alle Werkstätten anzuschauen, wo die Azubis ausgebildet werden.“**

Teilnehmer aumil-Kurs 101. Mittelschule Dresden

Auffallend war, dass die SchülerInnen (trotz freiwilliger Teilnahme) großes Interesse am Thema Berufsorientierung zeigten. Seitens der Kursteilnehmenden wurde positiv bewertet,



Schüler recherchieren Anforderungen von Ausbildungsberufen